

### Dankfagung.

Es war mir Balsam auf die nimmer zu heilende Wunde, welche mir durch den so frühen Hingang meines theuren, unvergesslichen Mannes,

**Karl Friedrich Ebinger,**

Schulmeister, geschlagen wurde, von allen Ständen der hiesigen Stadt u. den H. Kollegen des Bezirks die herzlichste und aufrichtigste Theilnahme entgegennehmen zu dürfen.

Für diese ehrende Liebe beim Hinscheiden meines nun zur ewigen Ruhe eingegangenen, vielgeliebten Mannes, welche sich namentlich auch in vielen Blumen-spenden und zahlreicher Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte kund gab, und für den erhebend tröstenden Gesang seiner Herren Kollegen, spreche ich hiemit meinen wärmsten Dank aus.

Die tiefbetrübte Gattin  
**Caroline Ebinger,**  
geb. Bahler.

Murrhardt.

### Bulldogge feil.

Ich verkaufe meine Bulldoggen Hündin, großschickig und 4 Jahre alt, für dessen Treue und Gutartigkeit neben Wachsamkeit garantiere kann, an denjenigen, welcher mir binnen 10 Tagen das beste Offert macht.

**Heinrich Haller**  
bei der Post.

Badnang.

Zwei Wagen

### guten Dung

hat zu verkaufen

**Joh. Kretschmer, Kammerer.**

Landtag.

Wegen Mangel an Raum nächste Nummer.

### Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Seine Majestät der König wird die Truppen der Stuttgarter Garnison Mittwoch Vormittags 9 Uhr auf dem Exercierplatz bei Degerloch, die Truppen der übrigen Garnisonen wie folgt zu besichtigen gerufen: Garnison Gmünd am 9. Juni, Vormittags 9 Uhr, Garnison Mergentheim am 9. Juni, Nachmittags 4 1/2 Uhr, Garnison Ludwigsburg mit Hohenasperg am 14. Juni, Vormittags 9 Uhr, Garnison Ulm mit Wiblingen am 17. Juni, Vorm. gegen 10 Uhr.

Wiblingen ein hot am Pfingstmontag in festlichem Gewande ein buntes u. reges Leben. Es fand dort die 3. Gauversammlung der Feuerwehren aus den Oberämtern Stuttgart, Cannstatt, Ludwigsburg, Waiblingen, Schorndorf, Gmünd, Aalen, Welzheim und Badnang statt. Nach Empfang der Feuerwehren wurden dieselben im Rathhause saale bewillkommt und ebendasselbst die Verhandlungen begonnen. An denselben beteiligten sich der Bezirksbeamte und mehrere Kommandanten. Besonders bemerkenswerth war die Aufstellung von Bezirksfeuerlöschspekoren. Nach den Beratungen fand eine Uebung der etwa 500 Mann starken Feuerwehr von Waiblingen statt, welche wegen ihrer raschen und präzisen Ausführung Jedermann befriedigte. Der Nachmittag war der Gesellschaft gewidmet und auf dem dicht beschatteten schönen

Badnang.  
Von heute an werden wieder

### Privatimpfungen

vorgenommen von

**Wundarzt Hebelmeyer.**

Badnang.

### Emmenthalerkäs,

das Pfund zu 90 Pf., sowie guten

### Schweizerkäs,

das Pfund zu 60 Pf. empfiehlt

**Fr. Arnold,**  
obere Vorstadt.

Badnang.

### Das Heu- & Oehmdgras

von 5 Brtl. Garten verkauft

**Welfer, Oberlehrer.**

Winnenden.

### Zu verkaufen:

Einen Zweispännerwagen, gut gebaut, welcher sich für einen Bierbrauer oder Müller zu einem Britschenwagen eignen würde.

**Wilhelm Eisenmann.**

Badnang.

### Den Siebelboden

in meiner Scheuer habe noch zu verpachten.

**Rud. Bentsler.**

Badnang.

### Gefunden.

Am Pfingstmontag Morgen wurde in der

Todtengasse eine

### Cylinderuhr mit Nr. 6425

gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer wolle dieselbe gegen Einrückungsgebühr abholen bei

**Binçon.**

Stadtwaßen herrichte fröhliches Treiben und Leben.

Blaubauern den 5. Juni. Das Pfingstfest sollte leider für die Gemeinde Lomerdingen ein Tag des Schreckens und Sommers werden. Um 2 Uhr Nachmittags brach im nördlichen Theile des Dorfes Feuer aus, das sich mit rasender Schnelligkeit über die dürren Strohdächer verbreitete und in kaum mehr als 2 Stunden 49 Gebäude niederbrannte. Aus 27 Gemeinden kam reichliche Hilfe. Die neue Wasserleitung erwies sich von besonderem Segen. Bei der herrschenden Dürre wäre ohne sie wohl der ganze Ort abgebrannt. Menschenleben sind nicht zu beklagen; an Vieh mögen wohl sechzig bis hiebzig Stück verbrannt sein. Einem Bauern gingen zwanzig Stück Vieh und vier Pferde im Feuer zu Grunde, während er vier Stück rettete. Das Feuer entstand in Folge Spielens eines 5jährigen Knabens mit Fündhölzer.

Der Köln. Stg. wird aus Berlin den 5. telegraphirt: In unterrichteten Kreisen glaubt man, daß es England Ernst sei mit seinen Klüften, und, wenn Rußland diesmal versuchen wollte, gegen Konstantinopel vorzugehen, es die englische Seemacht auf seinem Wege finden würde. Die in das Mittelmeer abgegangenen englischen Kriegsschiffe sind übermäßig bemannet, um nöthigenfalls die vor Konstantinopel liegende türkische Panzerflotte festlich machen zu können, und alle Anordnungen für mögliche Fälle sind getroffen. Da auch andere Mächte zu der Auffassung Englands neigen, welches die Türkei nicht bloß zum Schein,

Badnang.

### Geld-Antrag.

Die Unterzeichnete hat 4-500 M. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat. Stiftungspflege.

Unterweissach.

### Geld-Antrag.

600 Mark Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

**Fr. Kuppmann.**

Badnang.

### Schreiner-Jehrlings-Gesuch.

Einen geordneten jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

**H. Kübler, Schreiner.**

Badnang.

### Ein ordentliches Mädchen,

das einige Erfahrung in den häuslichen Geschäften und in der Küche hat, findet bei gutem Lohn und guter Behandlung bis Margarethen eine Stelle bei

**Löwenwirth Binçon.**

Großaspach.

### Ein Wagner-Geselle

findet sogleich Beschäftigung bei

**Wagnermeister Zebb.**



Donnerstag  
**Kronprinzen.**



### Visitenkarten

werden billigt angefertigt von der

**Druderei des Murrthalboten.**

wie Rußland, sondern wirklich zu erhalten wünscht, so wird Rußland hoffentlich von allen Plänen absehen, welche den Frieden der Welt bedrohen könnten.

Türkei.

\* Die Nachrichten aus Konstantinopel behandeln immer noch die jüngsten Vorgänge. Der entthronte Sultan hat an Murad V. ein Schreiben gerichtet, in welchem er die Thronbesteigung des Letzteren anerkennt und für seine Person auf den Thron Verzicht leistet. Als Residenz ist Abdul Aziz der Pavillon eines Palais überwiesen worden. — Das Kabinett wird beibehalten und nach demselben kaiserlichen Reskript tritt der Sultan zu Gunsten des Staates 60,000 Beutel (= 5,400,000 M.) aus der Zwillinge und sämtliche fließende Einnahmen aus den Privatgütern der Krone ab. Es sollen Reformen im ganzen Staates wesen vorgenommen und die Regierungsform ausfindig gemacht werden, welche allen Reichsangehörigen ohne Unterschied entsprechen, um Jedem volle Freiheit zu sichern.

Konstantinopel den 4. Juni. Offiziell. Der Ex Sultan Abdul-Aziz entleibte sich diesen Morgen durch Dessen seiner Pulskadern mit einer Scheere. Die Regierung läßt die gesetzlichen Feststellungen des Thatsachens vornehmen. Das Leichenbegängniß findet mit hergebrachtem Pompe statt.

Gestorben

den 5. d. Mts.: Wilhelmine, Ehefrau des Gottfried Winter, Fährers von hier, 66 Jahre alt, an Wasserhuch.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 68.

Samstag den 10. Juni 1876.

45. Jahrg.

Erst am Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 25 Pf., im sonstigen inländischen Bezirk 1 Mt. 35 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einjährige Zeit oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Gegenden und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung, betr. die Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauerschulen.

Mit dem Ablauf des Schuljahres 1875-76 wird wieder eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauerschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen. Es werden daher diejenigen Jünglinge, welche in die eine oder die andere Ackerbauerschule einzutreten wünschen, aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt der betreffenden Anstalt zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarbt und mit den gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiten bereits vertraut sein, lesen, schreiben und rechnen können und die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirtschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge für die von ihnen zu leistende Arbeit, woneben sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Jahresluß noch mit besonderen Prämien bedacht werden. Etwaigen Bedürftigen wird außerdem einige Unterstützung gereicht. Mit dem Eintritt in die Schule ist die Verpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen Lehrkurs, welcher in Hohenheim, Ellwangen und Ochsenhausen 3 Jahre dauert, in Kirchberg zunächst dreijährig auf 2 Jahre bestimmt worden ist, vollständig durchzumachen.

Den unter oberamtllichem Bericht einzusendenden Eingaben, in welchen die bisherige Laufbahn des Bewerbers darzulegen ist, müssen ein Taufschein, Impfschein, ein Zeugniß des Gemeinderaths über das Heimatrecht und das Prädikat des Bewerbers, über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters und das dem Bewerber etwa künftig von seinen Eltern anfallende Vermögen, sowie eine schriftliche Einwilligung des Vaters zum Vorhaben seines Sohnes beiliegen. Die Bewerber, welche nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am Montag den 10. Juli d. J., Morgens 7 Uhr zur allgemeinen Prüfung in Hohenheim einzufinden.

Rgl. Centralstelle für die Landwirtschaft.  
Für den Vorstand: Schittenhelm.

### Bekanntmachung, betr. die Aufnahme in die Gartenbauerschule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauerschule wieder 6 Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des landlichen Gartenbaues bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf ein Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und körperlich erstarbt sein, um die bei dem Gärtnereibetrieb vorkommenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können. 2) Im Lesen, Schreiben und Rechnen gute, im Zeichnen wenigstens einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zu Auffassung von populären Lehrvorträgen haben. Hierüber müssen sie sich bei der Aufnahmeprüfung ausweisen. Solche Bewerber, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei oder an einer Ackerbauerschule erstanden oder sich sonst mit Garten oder Weinbau beschäftigt haben und hierüber die erforderlichen Ausweise vorlegen, werden vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme finden. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei. Dagegen haben sie alle in der Schule und beim praktischen Ackerbaubetrieb vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig mitzumachen. Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen zwei Gartenbauerschüler, welche sich beim unmittelbar vorausgegangenen Jahreskurs durch Strebsamkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein weiteres Jahr mit entsprechendem Taggeld beim praktischen Obst und Gartenbau beschäftigt werden, auch in der Gartenbauerschule wohnen und an dem Unterricht Theil nehmen können. Die Bewerber werden aufgefordert, unter Anschluß eines Taufscheins, Impfscheins, gemeinderäthlicher Zeugnisse über Heimatrecht, Prädikat und Vermögen, einer Einwilligung des Vaters beziehungsweise Vormunds, sowie soweit sie im militärpflichtigen Alter stehen, unter Nachweis ihres Militärverhältnisses, bis spätestens Montag den 3. Juli d. J. schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden und sich sodann, wenn sie nicht durch besonderen Erlaß vorher zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am Montag den 10. Juli d. J., Vormittags 7 Uhr, hier einzufinden.

Hohenheim den 1. Juni 1876.

R. Institutdirektion.  
H. a. u.

Romgl. Oberamtsgericht Badnang.

### Gläubiger-Vorladung in Gantschen.

In nachgenannter Gantsche werden die verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Recept ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterhandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse

der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. Das Ergebnis des Vermögensverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche löstägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Ver-

ögensverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

**Christian Nischele,** Tagelöhner in Unterweissach,

**Mittwoch den 2. August 1876,**

Vormittags 9 Uhr,

Rathhaus in Unterweissach.

Vermögensverkauf daselbst am gleichen Tage Vormittags 8 Uhr.

Den 23. Mai 1876.

R. Oberamtsgericht.  
C. L. e. n. s.

### Fichtenrinde-Verkauf.

Revier Untergröningen  
Am Dienstag den 13. Juni d. J.,  
Vormittags 10 Uhr, kommen aus dem Staats-



walde obere und untere Schlagklinge bei  
Wirth R n i e l e in Wegstetten  
ca. 150 Centner Fichtenrinde  
zum Verkauf.

Revier Rudersberg.  
**Brennholz-Verkauf.**

**Freitag den 16. Juni,** Mor-  
gens 8 Uhr in der Post in Ru-  
dersberg, aus Hainersgehren, Buch,  
Hörnle, Weberried, Maunzenader,  
Strümpfel: 1 Km. eichene Schei-  
ter, 3 Km. dto. Brügel, 10 Km. buchene Schei-  
ter, 180 Km. dto. Brügel, 89 Km. birchene  
Scheiter, 85 Km. dto. Brügel, 78 Km. alpine  
Scheiter, 236 Km. Brügel und Anbruch, 2  
Km. erlene Scheiter, 9 Km. dto. Brügel und  
Anbruch, 9 Km. tannene Scheiter, 65 Km.  
dto. Brügel und Anbruch.

**Murrthal-Bahn.  
Baufaction Murrhardt  
Holz-Lieferung.**

Zum Einbau des west-  
lichen Stollens für den  
Schanztunnel werden fol-  
gende tannene Rundhölzer  
erforderlich und zur Sub-  
mission ausgeben.  
1240 Lfd. Meter Rundholz, 0,30 M. stark,  
2000 " " " 0,22 " "  
1600 " " " 0,20 " "

Das Holz muß ganz gerade und abge-  
längt sein. Die Preise sind nach dem lau-  
fenden Meter franco Baustelle Blapphof an-  
zugeben. Liebhaber zur Uebernahme der Holz-  
lieferung werden aufgefordert, ihre Offerte mit  
der Aufschrift  
"Holzlieferung zum Schanzunnel"  
spätestens bis

**Mittwoch den 14. Juni,**  
Vormittags 8 Uhr,  
zur urkundlichen Eröffnung, welcher die Sub-  
mittenten bewohnen können, einzureichen.  
Die näheren Bedingungen können auf dem  
Bauamtsbureau einsehen werden.  
Murrhardt den 6. Juni 1876.  
K. Eisenbahnbauamt.  
Schmoller.

**K. Eisenbahnbauamt Murrhardt.  
Brennholz-Lieferung.**

Die unterzeichnete Stelle  
bedarf zu Heizung der Bu-  
reau-Lokale ungefähr  
40 Raummeter buchen  
Scheiterholz.  
Liebhaber für Lieferung die-  
ses Quantums, welches in den Monaten Juni  
bis August auszuführen ist, wollen schriftliche  
Offerte, pro 4 Km. berechnen,  
innerhalb 10 Tagen  
hier einreichen.  
Murrhardt den 7. Juni 1876.  
K. Eisenbahnbauamt.  
Schmoller.

Beil.  
Gemeindebezirk Heidenberg.

**Abbitte.**

Der Unterzeichnete erklärt hiedurch, daß  
es ihm sehr lieb wäre, kürzlich den Eisenbahn-  
bauamtlichen Paul G o d von Großaspach  
in einer Ehrenbitte durch gemeine Schimpf-  
reden beleidigt zu haben, denselben daher ernst-  
lich um Verzeihung bitte, und für die Zurück-  
nahme dieser Ehrenbitte, die Oberamtsger-  
icht Murrhardt, den 15. Juni 1876, 444.  
Schneider, A. Klöpfer.

**Rechenchafts-Bericht  
der Gewerbebank in Murrhardt,  
eingetragene Genossenschaft.**

Ver spätet wegen Krankheit des Kassiers.

	März.		April.		Mai.	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
<b>Einnahmen:</b>						
Baarvorrath am 1ten	7,701.	4.	10,203.	68.	1,420.	31.
Laufende Rechnung	8,240.	—.	21,178.	8.	14,371.	43.
Anlehen	15,888.	53.	10,981.	81.	11,061.	37.
Zurückbezahlte Darlehen	2,792.	15.	1,957.	29.	1,856.	43.
Wechsel-Conto	110.	—.	—.	15.	411.	85.
Einlagen der Mitglieder	607.	—.	678.	20.	681.	57.
Sparcassen-Einlagen	185.	—.	157.	—.	55.	—.
Eintrittsgelder von Mitgliedern	32.	—.	—.	—.	—.	—.
Zinsen und Provision	128.	33.	97.	44.	88.	11.
	<b>35,684.</b>	<b>49.</b>	<b>45,253.</b>	<b>65.</b>	<b>29,946.</b>	<b>7.</b>
<b>Ausgaben:</b>						
Laufende Rechnung	12,518.	51.	20,851.	50.	14,644.	92.
Zurückbezahlte Anlehen	8,285.	25.	16,045.	2.	7,523.	54.
Abgegebene Vorschüsse	4,525.	71.	4,966.	43.	3,312.	86.
Zurückbezahlte Einlagen u. Dividende	86.	77.	1,724.	33.	103.	69.
Retourbezahlte Sparcassengelder	—.	—.	52.	78.	102.	30.
Unkosten	7.	—.	68.	82.	7.	—.
Zinsen	57.	57.	124.	46.	94.	53.
Baarvorrath am 30./31ten	10,203.	68.	1,420.	31.	4,157.	23.
	<b>35,684.</b>	<b>49.</b>	<b>45,253.</b>	<b>65.</b>	<b>29,946.</b>	<b>7.</b>
Buchungen im Journal	6,808.	—.	1,963.	94.	10,132.	78.
Totalumlag	60,272.	26.	80,847.	25.	64,447.	38.

Controlirt. Cassabefund richtig.  
Murrhardt, 31. Mai 1876.  
Controlleur: Heinrich Horn.

**B a d n a n g.**  
**Necht leinene Stoffe,**  
zu Herren und Knaben-Anzügen passend, empfiehlt in den neuesten Dessins und großer Aus-  
wahl billigt  
**Louis Vogt.**

**Kleider-Ziße**  
in den neuesten Dessins und bester Qualität billigt bei  
**Louis Vogt.**

**Murrhardt.**  
**Waldriß-Seebad.**  
Um vielseitigen Wünschen nachzukommen habe ich das Abonnement ermäßigt, es kostet  
nun die Saison 1876:  
für 1 Person, oder Familie aus 2 Personen ohne Kinder 4 Mark.  
für Familie mit Kindern 6 Mark  
1 Bad 20 Pf.  
12 Bäder 2 Mark.

Der Besitzer:  
**Albert Böhringer.**

**Murrhardt.**  
**Ausverkauf.**  
Aus dem Concurc eines größeren Geschäfts habe ich eine große Partie ca. 15,000  
**Ellen Cretonne** (belle und ächtfarbige französische Ziße) erstanden und verkaufe solche um  
rasch damit zu räumen à 30 Pf.  
**Albert Böhringer.**

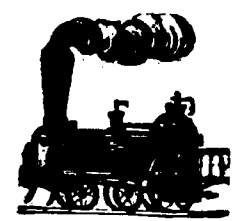
P. S. Dieselben eignen sich zu Bettüberzügen, Kleidern, Gardinen, Bettjaden u.  
bestens.  
**B a d n a n g.**

Alle Sorten  
**Branntwein & Liqueur**  
hat zu verkaufen  
billigt bei  
**G. Gebhardt.**

**I. Malaga I.**  
besten Qualität empfiehlt  
**G. Gebhardt.**

**B a d n a n g.**  
**9 Stück junge Gänse**  
hat zu verkaufen  
**Christian Kurz** auf der Staig.

**B a d n a n g.**  
**Einen halben Morgen hohen Alee**  
hat zu verpacken  
**Ehr. Schil.**



**Murrthal-Bahn.  
Königl. Eisenbahnbauamt Murrhardt.  
Bauhüttenbau.**

Die beiden Bauhütten am Zelgenberg, zwischen Weissenstein und Unterreichenbach der Nagoldbahn, sollen nach höherer Weiung auf  
das II. und VII. Loos der Bauaction Murrhardt verlegt und theilweise umgebaut und vergrößert werden.  
Es berechnet der Kostenvoranschlag für

Nro.	Gegenstand.	Ort der Aufstellung	Abbruch und Transport.		Maurer- u. Steinbauer Arbeit.		Zimmer- u. Schreiner Arbeit.		Sonstige Arbeiten.		Zusammen.	
			M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1	Bauhütte, einstödig, am Zelgenberg.	Murrhardt II. Loos	240	—	902	40	270	—	87	60	1500	—
2	" zweistödig "	Fichtenberg VII. Loos.	310	—	1450	—	1065	—	325	—	3150	—

Die Arbeiten je einer Bauhütte werden im Pauschalaccord an einen Unternehmer vergeben und mögen deßhalb die schriftlichen Of-  
ferte für den Bau der einstödig und der zweistödig Bauhütte getrennt und in runder Summe ausgedrückt, gehalten werden.  
Die Submissionsverhandlung für die Vergebung obiger Arbeiten findet

**Montag den 19. Juni, Vormittags 11 1/2 Uhr, statt.**  
Dem Bauamte unbekannt Accordsliebhaber haben sich durch Geschäfts- und Vermögenszeugnisse genügend auszuweisen.  
Ueberschlag, Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem Bauamtsbureau dahier zur Einsicht aufgelegt.  
Murrhardt, den 6. Juni 1876.

**K. Eisenbahnbauamt.  
Schmoller.**

**B a d n a n g.**  
Es wird bekannt gemacht, daß in vergangener  
Nacht mehrere Hunde hiesiger Einwohner von  
dem ein Jahr alten, langhaarigen, schwarzen,  
auf der Brust weiß gefleckten, großen Schäfer-  
hund des Gerbers Jakob Häcker hier gebissen  
worden sind, daß solcher sich von Haus ent-  
fernt hat und nicht bekannt ist, wo er sich  
aufhält, daher er der Wuth verdächtig ist.  
Alle Hundebesitzer werden aufgefordert, bis  
auf Weiteres ihre Hunde einzusperrn und  
wenn sich Merkmale der Wuthkrankheit zeigen,  
davon dem Ortsvorsteher ungesäumt Anzeige  
zu machen.  
Die Eigentümer derjenigen Hunde, welche  
von dem bezeichneten wuthverdächtigen Hund  
gebissen worden sind, haben sogleich den Orts-  
vorsteher hiervon in Kenntniß zu setzen.  
Solange nicht die Gefahr beseitigt ist, wollen  
die Eltern ihre Kinder nicht ohne Aufsicht auf  
die Straße lassen.  
Die Anwaltschaften von Ober-, Mittel-  
und Unterschönbühl, Stiftsgrundhof, Ungeheuer-  
hof und Germannswellerhof haben Vorstehen-  
des in ihren Parcellen bekannt zu machen und  
daß dies geschehen hieher anzuzeigen.  
Den 7. Juni 1876.

Stadtschultheißenamt  
Schmüdle.

**B a d n a n g.**  
**Aufforderung**  
zur Steuerabrechnung.  
Die hiesigen steuerpflichtigen  
Einwohner werden aufgefordert,  
zur Abrechnung der Staats- und  
Gemeindesteuer pro 30. Juni  
1876 vom 12. bis zum 18. d.  
Mts. auf dem Rathhaus zu er-  
scheinen.  
Den 10. Juni 1876.  
Stadtschultheißenamt:  
Schmüdle.

**B a d n a n g.**  
**Geld-Gesuch.**  
800—1000 fl. werden gegen gute Si-  
cherheit aufzunehmen gesucht.  
Von wem? sagt die Red. d. Bl.

**B a d n a n g.**  
**Strohüte**  
in großer Auswahl bei  
**Louis Vogt.**

**Bren- und Stamm-  
holz-Verkauf.**

Aus dem Gemeindevald  
Fautenhau werden am näch-  
sten **Freitag den 16.  
Juni d. J.** gegen baare  
Bezahlung im Aufstreich  
verkauft, von Vormittags  
8 Uhr an:  
43 Km. eichene Scheiter und Brügel,  
und von Vormittags 10 Uhr an:  
28 Stück Schäl-Eichen und Kaitel, bis zu  
10 M Länge und 70 Cm. mittlerem Durch-  
messer, wozu man Liebhaber einladet.  
Den 9. Juni 1876.  
Schultheiß G o d.

**Bad Rietenau.**  
Fahrten mit dem Badwagen wer-  
den zwischen **Badnang** & **Rietenau** vor-  
erst je am  
**Sonntag und Donnerstag,**  
auf vorherige Bestellung auch an jedem  
andern Tag ausgeführt.  
Absteigquartier im **Gasthof z. Löwen,**  
Abfahrt daselbst Mittags 1 Uhr.  
Hin- und Rückfahrt kostet pro Person 1 M.  
Eine einfache Fahrt 60 Pf.  
Zur gest. Benützung empfiehlt sich  
Hochachtungsvoll  
**Sadwirth Mast.**

**B a d n a n g.**  
**Geld-Gesuch.**  
800—1000 fl. werden gegen gute Si-  
cherheit aufzunehmen gesucht.  
Von wem? sagt die Red. d. Bl.

**B a d n a n g.**  
**Strohüte**  
in großer Auswahl bei  
**Louis Vogt.**

**B a d n a n g.**  
Einen größeren Haufen  
**Gerber-Dung**  
hat zu verkaufen.  
Wer sagt die Redaktion.

**Dr. Link's  
Fettlaugenmehl,**  
rühmlichst bekannt als einfaches und billiges  
Wasch Reinigungsmittel empfiehlt  
**G. Gebhardt.**

**B a d n a n g.**  
**Traueranzeige.**  
Tiefbetrubt geben wir allen Verwandten  
und Bekannten die traurige Nachricht, daß  
unsere innigst geliebte Gattin, Mutter,  
Tochter und Schwester  
**Sophie Bacher,** geb. Breuninger,  
heute Morgen um 8 Uhr, von ihrem  
schweren Leiden erlöst, sanft in dem  
Herrn entschlafen ist.  
Die Beerdigung findet Sonntag den  
11. Juni, Nachmittags 3 Uhr mit Fußbe-  
gleitung statt.  
Um stille Theilnahme bitten  
die trauernden Hinterbliebenen

**B a d n a n g.**  
**Dankagung.**  
Für die unserer theuren Mutter und  
Großmutter  
**Wilhelmine Winter**  
nach langem und schmerzlichem Kranken-  
lager erwiesene theilnehmende Liebe, für  
den erhebend tröstenden Gesang der Herren  
Lehrer, sowie für die ehrenvolle zahlreiche  
Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, und  
den vielen Blumenpenden, sprechen wir  
hemit aus tiefgebeugtem Herzen unsern  
innigsten Dank aus.  
Im Namen der trauernden Vaters  
die Tochter: **Mina R ö s c h,**  
der Schwiegerohn: **Wilhelm R ö s c h.**



**Landtag.**

In der 73. Sitzung der Abgeordneten-Kammer wurden die Beschlüsse zu dem Gesetzesentwurf betr. die Rechtsverhältnisse der Staatsbeamten zusammengefasst und in der Endabstimmung das ganze Gesetz mit 68 gegen 3 Stimmen angenommen. Dieser Abstimmung folgte der Bericht über den Entwurf eines Verfassungsgesetzes, betr. die Bildung eines Staatsministeriums. Die Kammer geht auf die Einzelberatung des Gesetzes ein und werden die ersten 4 Artikel angenommen:

Die 74. Sitzung setzte die Beratung dieses Gesetzes fort, und nahm schließlich sämtliche 9 Artikel bei der Schlussabstimmung mit 67 gegen 7 Stimmen an.

**Tagesereignisse.**  
**Deutschland.**

**Württembergische Chronik.**

**Badnang** den 9. Juni. Ungemeine Aufregung brachte vorgestern der der Wuthkrankheit bringend verdächtige Hund in unsere Stadt, damit verbunden die für Hundebesitzer so unbedeutsame Hundesperre. Eine nicht geringe Anzahl von Hunden fiel diesen Tagen des Schreckens zum Opfer, indem der Urheber desselben vom Abend bis zum frühen Morgen die Stadt der ganzen Länge nach durchstreifte, raufend und beißend mit Edlen und Uedlen seines Geschlechts, was ihm in den Weg kam. Erst am gestrigen Morgen wurde er auf der Straße von Neuhöfenthal nach Großspach entdeckt und in der Nähe letzteren Orts so massacrirt, daß vom Gehirn beinahe nichts mehr zu sehen war. Die Sektion hat den Befund der Wuthkrankheit ergeben, und der Magen soll einen Kränzel Haare enthalten haben.

Die Schwurgerichtsverhandlungen in Heilbronn im 2. Quartal 1876 nehmen die Tage vom 12. — 23. Juni in Anspruch und bringen 3 Fälle wegen Kindstötung, je einen wegen Brandstiftung, versuchter Nothzucht, Meineids, Verbrechens der Bestechung und schließlich eine 2 Tage währende Verhandlung gegen einen Landpostboten wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde in gewinnlicher Absicht und andere Verbrechen auf die Tagesordnung.

In Murrhardt feierten am Pfingstmontag der gewesene Stadtbote Weber und seine Ehefrau ihre goldene Hochzeit unter herzlicher Theilnahme der Gemeinde. Beide Eheleute sind noch rüstig und zusammen 150 Jahre alt, hatten nie Krankheiten durchzumachen und 5 Kinder zu ihrer Seite stehen. — Die Missionsvorträge von den H. H. Dr. Hofacker und Pfarrer Schuster an diesem Tage hatten sich einer starken Theilnehmung seitens der Gemeinde zu erfreuen.

Marbach hat an Sonn- und Feiertagen durch auswärtige Besucher des Schillerdenkmals außerordentlich lebhaften Verkehr. So speisten am Pfingstfest in der Post dort allein über 200 Personen zu Mittag und Abends mußten 80 Personen mit der Post befördert werden. Am Pfingstmontag statteten S. Königl. Hoheit der Herzog Eugen mit f. Gemahlin dem Schillerdenkmal und Schillerhaus einen Besuch ab.

Schon wieder wird ein Brandunglück von der Alb im Oberamt Blaubeuren gemeldet. In Wipplingen brach am 6. Juni nachmittags Feuer aus und griff so schnell ein, daß 6 Wohngebäude und 6 Scheuern ein Raub der Flammen wurden. Es ist alles versichert bis auf einen armen Weber, die Ursache des Brandes unbekannt. Auch hier leistete die Wasserleitung Ausgezeichnetes.

Kirchheim den 7. Juni. Die Höhe des Defizits unserer Spar- und Vorschubbank ist

endlich erhoben und zeigt eine mehr als namhafte Summe: sie beträgt rund 240,000 Mark. Die Bilanz stellt sich folgendermaßen: Soll 627,849 Mark 48 Pf., Haben 481,849 Mark 48 Pf., dabei ist die Einlage Summe der Mitglieder mit 94,000 M., folglich bleibt ein Rest von 146,000 zu decken. Auf die Generalversammlung, welche im Laufe der nächsten Woche abgehalten und in welcher den Mitgliedern der Stand, wie oben angegeben, publizirt werden wird, ist man sehr gespannt. Die Bücher der Bank sind in der größten Unordnung erfunden worden, was wohl Veranlassung zu gerichtlichen Einschreiten gegen die Vorstandsmitglieder und den Kontrolleur geben dürfte. — Die Wollzufuhren haben seit 14 Tagen begonnen. Die gelagerte Wolle ist gut trocken und zeigt eine reine Wäsche.

Berlin den 5. Juni. Fürst Bismarck, welcher gestern aus Lauenburg hierher zurückgekehrt ist, hatte gestern Abend eine längere Besprechung mit dem Kaiser. — Das deutsche Mittelmeergebiet ist, telegraphischer Mittheilung zufolge, am 4. d. M. in Gibraltar eingetroffen.

Am 6. Juni, Nachmittags halb 2 Uhr fand eine Sitzung des Ministerraths unter dem Vorsitz des Fürsten Bismarck statt.

**Türkei.**

Verschiedene Gerüchte über den Selbstmord des Sultans Abdül Aziz sind in Umlauf gesetzt worden; die meisten gehen dahin, selbst wenn 19 Aerzte zur Konstatirung des tragischen Falles hergugerufen worden sind, daß dieser Selbstmordhistorie Niemand Glauben beimißt. Besonders die französischen Blätter drücken unverhohlen diese Vermuthung aus. Mag dem nun sein wie es will, Murad V. kann sich glücklich schätzen, seinen Vorgänger aus der Welt zu wissen und das „schmerzliche Betroffenheit“ bei der hohen Pforte, wie das Rundschreiben an die Vertreter der Türkei im Auslande diesen Fall bezeichnet, wird nicht weit her sein. Die Lage ist nun bedeutend vereinfacht und die Mächte haben durch die unermüdete Ereigniß zur Beilegung der Wirren im Orient leichter zu arbeiten, sind aber entschlossen, die Reformen nach Konstatirung der Regierung in unzweideutiger Weise zu verlangen. England steht immer noch auf den hinteren Füßen und will hauptsächlich den Pariser Vertrag von 1856 nicht geschmälert wissen, während Rußland dessen Aufhebung vielmehr anstrebt und beseitigt wissen möchte. Die Anerkennung des neuen Sultans soll demnächst bevorstehen und die Gesandten und Botschafter der Großmächte haben Murad V. zu seiner Thronbesteigung beglückwünscht.

Nach Berliner Nachrichten ist eine türkische Kommission nach den aufständischen Provinzen beauftragt, durch Proklamation eine Amnestie für 6 Wochen anzubieten, während deren die Aufständischen und die rückkehrenden Flüchtlinge den Lokalbehörden ihre Beschwerden unterbreiten könnten. Obgleich keine ausdrückliche Waffenruhe, ist diese doch thatsächlich darin enthalten. Außer England sollen auch andere Mächte den Sultan beglückwünscht haben. Die Anerkennung nach Eintreffen der offiziellen Notifikationschreiben, die bald erwartet werden, wird nicht bezweifelt.

Die Polit. Korrespondenz schreibt: Auf die Aufforderung des Zentralkomitees zur Unterstützung der Verwundeten und Kranken in Kriegszeit richtet der Belgrader Metropolit Michael ein Rundschreiben an die Geistlichkeit mit der Aufforderung, die Zwecke des Vereins wirksam zu unterstützen.

Konstantinopel den 7. Juni. Acht

Millionen Consolides (Begründungen) aus dem Schätze Abdül Aziz sind beim Finanzministerium hinterlegt und werden nicht in Umlauf gesetzt. Kamil Pascha wird zum Minister ohne Portefeuille ernannt. Die Söhne des Sultans werden fortan regelmäßige Schulkurse hören. Mahmud Pascha wird seinen Wohnsitz in Tschesme, gegenüber Chios nehmen.

**Zum Gedächtniß unseres vereinigten Freundes Carl Gbinger.**

Ein treues Herz hat ausgeschlagen,  
Ein Herz, das edel war, wie Gold.  
Dum, da man ihn uns weggetragen,  
Ist manche Thrän' ihm nachgerollt.

Ja, aus dem Auge manchen Mannes,  
Dem solches Nag nicht bald entquillt,  
Herab die bleiche Wange rann es,  
So heiß und herb, so schmerzgerüllt.

Wie hat der lieben Lämmer Herde,  
Den Hirten, der sie treu geführt,  
So holt gebettet in die Erde,  
So holt sein Kämmerlein gezirt!

Was spenden wir als Angehörige  
Dem Freund in's dunkle Haus hinab?  
Und was für blumige Gewinde  
Woll'n legen wir ihm auf sein Grab?

So laßt der Freundschaft Zimmertellen  
Uns pflanzen um des Hügels Rand,  
Und laßt den Freund vor's Aug uns stellen,  
Wie er im Leben vor uns stand!

Ein Biedermann vom alten Schlage,  
Dem Prunk und windigen Wesen gram,  
Führt' ernst er seines Lebens Tage,  
Ernst nehmend, was zur Hand ihm kam.

Mit dem Gepränge eitler Worte  
Nicht seine Red geziert er hat,  
Und trug vor seines Mundes Pforte  
Ein Schloß, das selten auf sich that.

Doch, kam ein Freund, sich zu erbauen,  
Sprach, Rath begehrend, man ihn an,  
Wie kommt's ihm von den Lippen thauen,  
Als wär ein Aaron er jobann.

Er hat in seines Wirkens Tagen  
— Ameisenfleißig bis zum Tod —  
Zusammen einer Schatz getragen,  
Aus dem er All' und Neues bot.

Was war es wohl, das seinem Wesen,  
Dem christlichfrommen, schlichten Sinn,  
Dem Herzen, das so treu gewiehn,  
Hat Richtung, Halt und Kraft verliehn?

Er sog, verwandt, dem edlen Reben,  
Der stets an seinem Weinstock bleibt,  
Aus Christi Geist sein inneres Leben,  
Das edel seine Früchte treibt.

Das uns zu früh dahingefchieden,  
Nun lebe wohl, du theures Herz!  
Ruh aus in deines Himmels Frieden,  
Ruh von des Lebens Last und Schmerz!

Ein Lehrer im Sinne vieler.

**Gruchtpreise.**

Badnang den 7. Juni. Weizen — M.  
— Pf. Dinkel 9 M. 50 Pf. Gerste — M.  
— Pf. Haber 10 M. 47 Pf.

**Goldkurs**

der k. Staatskassen-Verwaltung  
vom 8. Juni 1876.  
20 Frankenstücke 16 M. 16 Pf.

**Gottesdienste der Parochie Badnang**  
am Dreieinigkeitsfest den 11. Juni.  
Vormittags Predigt: Herr Delan Kalkreuter.  
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Kietzhammer.

**Gestorben**

den 9. d. Mts: Marie Sophie Bacher,  
Bäckers Ehefrau hier, 36 Jahre alt. Beerdigung am Sonntag den 11. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

Hierzu eine Beilage und Unterhaltungsblatt Nr. 24.

**Beilage zu Nr. 68 des Murrthal-Boten.**

Samstag den 10. Juni 1876.

**Fichten-Gerberrinde-Verkauf.**

Der heutige Anfall an Fichtengerberrinde in den hiesigen herrschaftlichen Waldungen im ungefähren Betrag von 600 bis 800 Centnern kommt am nächsten

**Dienstag den 13. d. M.,**  
Vormittags 10 Uhr,  
im Gasthof zur Sonne dahier zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 7. Juni 1876.  
Graflich Pückler-Limburg'sche Forstverwaltung:  
Werner.

**Eichenrindenverkauf.**

Der heutige Rindenanfall in den fürstl. Hohentlohe-Jagstberg'schen Waldungen wird im öffentlichen Aufsteig verkauft und zwar:  
**am Montag den 12. Juni d. J.,**  
Vormittags 10 Uhr

in Hohenbach, von der Station Niederstetten 2 Stb. entfernt,  
ca. 80 Ctr. Glanz-  
" 70 " Kaitel- und  
" 100 " Grobrinde.

**Am Dienstag den 13. Juni,**  
Vormittags 10 Uhr  
in Dinsbach, von der Station Edarshausen 1 1/2 Stb. entfernt,  
ca. 40 Ctr. Glanz-  
" 50 " Kaitel- und  
" 20 " Grobrinde.

**Am Freitag den 16. Juni,**  
Vormittags 10 Uhr  
in Brettenfeld, von der Station Roth am See 1/2 Stb. entfernt,  
ca. 20 Ctr. Kaitel- und  
" 40 " Grobrinde.

Sämmtliche Rinde ist genau sortirt und vollständig trocken unter Dach gebracht worden.  
**Heltenbergstetten** den 3. Juni 1876.  
Niederstetten  
K. Revierverwaltung:  
Wittmann.

**Eichengerberrinden.**

Ca. 9 Ctr. Glanz- und  
5 Kaitelrinden  
sind zu verkaufen.

Von wem? sagt die Redaktion.

**Eichen-Stammholz-Verkauf.**

Am Montag den 12. Juni verkauft Unterzeichnete aus ihrem Privatwald Am 9 Eichenstämme von 25—33' Länge, 8 bis 13" Durchmesser, Gesamt-Cubinhalt 200'.

Die Eichen sind für Wagner und zu Eisenbahnschwellen sehr tauglich. Abfuhr sehr gut. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.  
**Jakob Beyer's Wittwe.**



**Krämer, Vieh- und Holzmarkt**

in Beilstein am Dienstag den 13. Juni.

Badnang.

**Empfehlung, betreffs der Ausführung von Hauswasserleitungen.**

Von den hiesigen städtischen Collegien beauftragt, sämtliche Arbeiten zu den Hauswasserleitungen, soweit das städtische Terrain reicht, herzustellen, erlaubt sich Unterfertigter zu fortgesetzter Ausführung der Hauswasserleitungen einer werthen hiesigen Einwohnerschaft, insbesondere seinen verehrt Kunden, aufs Beste zu empfehlen. Indem ich schnelle Bedienung zugesichere, mache ich darauf aufmerksam, daß für jede von mir ausgeführte und **probirte** Leitung **zweijährige Garantie** geleistet wird. Mit der Ausführung werther Aufträge kann in den Gebäuden täglich begonnen werden, da alle nöthigen Werkzeuge und Materialien sammt Druckpumpe vorhanden sind. Auch können ausgeführte Leitungen in meinem Hause u. s. w. jederzeit eingesehen werden.

Badnang den 3. Juni 1876.

Schlossermeister **Sorg.**

**Albert Künzel's Fettlaugenmehl**

wird als das beste und unschädlichste Wasch- und Reinigungsmittel Jedermann angelegentlich empfohlen. Wahrhaft praktische und sparsame Hausfrauen, die auf ein untadelhaft reinigendes, sich immer gleichbleibendes und trockenes Fabrikat sehen, werden schon den ersten Versuch lohnend genug finden.

Dasselbe ist in ächter frischer Waare das Pfund à 45 Pfennige nebst Gebrauchsanweisung hier zu haben bei Herrn

**G. Weismann.**

**Zeugnisse.**

Von **Albert Künzel** in Heilbronn beziehe ich seit längerer Zeit **Fettlaugenmehl** sowohl für meine Strasanstalt als auch für meine Haushaltung, und kann deshalb bezeugen, daß ich mit diesem neuen Waschmittel ganz zufrieden bin.

Die Wäsche wird namentlich schöner weiß, als dieß früher durch den Gebrauch der Seife geschehen ist.

**Hottenburg**, den 30. Juli 1875.

Justizrath **Nick.**

**Albert Künzel's Fettlaugenmehl** wende ich seit geraumer Zeit in meinem Hotel für jede Art von Wäsche, Borhängen zc., sowie zum Putzen der Zimmerböden in ausgedehnter Weise an und kann ich dasselbe, sowohl wegen der Vollständigkeit der Reinigung, als besonders auch wegen der Ersparnis an Zeit und Seife Jedermann bestens empfehlen.

**Esslingen**, den 9. September 1875.

**M. Pfähler**, Besitzer des Hotels zur Krone.

**Helvetia,**

**Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen,**  
(Grund-Capital: 10,000,000 Franken)

übernimmt Feuerversicherungen aller Art zu festen und billigen Prämien. Nähere Auskunft ertheilen die Agenten

- Fr. Meutter, Steuerwachtmeister a. D. in Badnang.
- Chr. Gläser, Steinhauermstr. in Badnang.
- Carl Horn, Apotheker in Murrhardt.
- Schultzeich Weigel in Nietenau.
- Suag Schausler in Lippoldsweiler.
- Schulmeister Nau in Spiegelberg.
- Gottl. Schaaf, Wagner in Seckelberg.
- W. Häuser, Wagner in Unterweiskach.

**Frachtbriele**

sind vorräthig in der  
Druckerei des Murrthalboten.

**Visitenkarten**

werden billigt angefertigt von der  
Druckerei des Murrthalboten.



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 69.

Dienstag den 13. Juni 1876.

45. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Antliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.  
Die R. italienische Gesandtschaft in Berlin wünscht den gegenwärtigen Aufenthaltsort des Luigi Cagliani aus Bagagetta, welcher beim Eisenbahnbau in Württemberg beschäftigt sein soll, zu erfahren.  
Die Ortsvorsteher werden daher beauftragt, weitere Nachforschung nach ic. Cagliani anzustellen, und falls derselbe ausgemittelt wird, Anzeige hierzu zu machen.  
Badnang den 10. Juni 1876.  
R. Oberamt.  
Amtm. Kitzelbach, W.

### Oberamt Badnang.

## Sunde-Sperre.

Am 8. d. Mts. ist der wuthverdächtige Hund des Jakob Häuser von hier zwischen Oberschönthal und Großpapach eingefangen und getödtet worden, und hat die Section desselben den Verdacht der Wuth vollständig bestätigt.  
Da sich ergeben hat, daß derselbe sich schon am 4. d. M. in der Umgegend herumgetrieben, in Unterweißach mit andern Hunden geraust hat, und derselbe ohne Zweifel auch an andern Orten mit Hunden in Berührung gekommen ist, so ist die in Nr. 67 des Murrthalboten für die Gemeinde Badnang angeordnete allgemeine Hundesperre auch auf die Orte Allmersbach, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großpapach, Heiningen, Heutensbach, Lippoldsweiler, Raubach, Oberbrüden, Oberweißach, Oppenweiler, Reichenberg, Rietenau, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweißach und Waldrems ausgebeht worden.  
Den Ortsvorstehern wird die strenge Handhabung der Sperre aufgegeben.  
Im Uebrigen wird auf den oberamtlichen Erlaß vom 7. d. M. (Murrthalbote Nr. 67) zur genauesten Nachachtung hingewiesen.  
Badnang den 9. Juni 1876.  
R. Oberamt.  
Amtm. Kitzelbach, W.

### Oberamt Badnang.

## Aufgefundener Leichnam.

Am 9. d. Mts. wurde in der Murr in der Nähe von Oppenweiler ein in so hohem Grade in Verwesung übergegangener Leichnam eines unbekanntes Mannes aufgefunden, daß sich ein mehrere Monate dauerndes Verweilen desselben im Wasser vermuthen läßt.  
Derselbe besaß eine Größe von 1 M. 65 Cm., anscheinend mittleres Lebensalter und gute Körperbeschaffenheit.  
An Kleidungsstücken fanden sich nur vor: die Reste eines Hemdtragens mit 2 nebeneinander stehenden Knopflöchern und einem Vordellantknöpfchen, ein schwarzseidenes Halsstuch, fast noch neu, Reste von gestrickten, weißgrauen Unterhosen, unten mit Bändern versehen, graue baumwollene Socken an den Füßen mit Leinwand besetzt, und noch gut erhaltene vorgeschulte Rohrstiefel, deren Sohlen mit Holznägeln befestigt und mit je 4 Reihen breitköpfigen eisernen Nägeln beschlagen sind, mit ziemlich hohen Absätzen, ebenfalls stark genagelt.  
Alle Polizeibehörden werden um geeignete Nachforschungen über Namen und Heimath des Aufgefundenes ersucht.  
Badnang den 10. Juni 1876.  
R. Oberamt.  
Amtm. Kitzelbach, W.

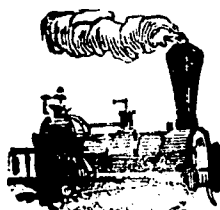
### Badnang.

## Verkauf von bedrucktem Papier.

Die unterzeichnete Stelle verkauft am **Donnerstag den 15. d. M.,** **Montags 9 Uhr,** im Aufstreich:  
Eine Partie Staatsanzeiger, Gewerbe-

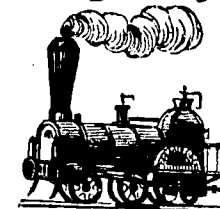
blätter und Murrthalboten, bestehend in ganzen und halben Bogen.  
Den 10. Juni 1876.  
Oberamtspflege:  
Reichert.

## R. Eisenbahnbauamt Murrhardt. Brennholz-Lieferung.



Die unterzeichnete Stelle beabsichtigt zur Heizung der Bureau Lokale ungefähr 40 Raummeter buchen Scheiterholz.  
Liebhaber für Lieferung dieses Quantums, welches in den Monaten Juni bis August aufzuführen ist, wollen schriftliche Offerte, pro 4 Nm. berechnet, innerhalb 10 Tagen hier einreichen.  
Murrhardt den 7. Juni 1876.  
R. Eisenbahnbauamt.  
Schmoller.

## Murrthal-Bahn. Bauaction Murrhardt. Holz-Lieferung.



Zum Einbau des westlichen Stollens für den Schanzunnel werden folgende tannene Rundhölzer erforderlich und zur Submission ausgeben.  
1240 Ibd. Meter Rundholz, 0,30 M stark, 2000 " " " 0,22 " " 1600 " " " 0,20 " "  
Das Holz muß ganz gerade und abgelängt sein. Die Preise sind nach dem laufenden Meter franco Baustelle Blapphof anzugeben. Liebhaber zur Uebernahme der Holzlieferung werden aufgefordert, ihre Offerte mit der Aufschrift "Holzlieferung zum Schanzunnel" spätestens bis

**Wittwoch den 14. Juni.**  
Vormittags 8 Uhr, zur urkundlichen Eröffnung, welcher die Submittenten beizuwohnen können, einzuweisen.  
Die näheren Bedingungen können auf dem Bauamtsbureau eingesehen werden.  
Murrhardt den 6. Juni 1876.  
R. Eisenbahnbauamt.  
Schmoller.

Staatsirrenanstalt Württemberg.  
Auf den 1. Juli d. J. sind hier mehrere **Wassmägde** mit dem Aufanglohn von je 120 M anzustellen. Lufttragende, kräftige und gut prädicirte Personen wollen sich in aller Eile mit Zeugnissen versehen melden bei der R. Oekonomieverwaltung:  
Molfenter.

## Badnang. Gewerbesteuerlag auf 1. Juli 1876.

Dieserjenige Gewerbetreibenden, welche vom 1. Juli 1875/76 neue Gewerbe begonnen oder bisherige Gewerbe aufgegeben haben, und solche, welche abichtlich der Gewerbesteuer-Einschätzung überhaupt Wünsche und Beschwerden anbringen wollen, haben dieß längstens bis **17. d. M.** bei dem Aktuar der Steuerfahrbehörde, Verwaltungskassier Sinner, mündlich oder schriftlich anzumelden. Wer innerhalb dieser Zeit neue Gewerbebetriebe nicht anzeigt, hat nicht nur Strafe, sondern auch die Nachholung der veräumten Besteuerung zu erwarten, und wer aufgegebene oder verminderte Gewerbebetriebe anzeigen unterläßt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn hierauf pro 1. Juli 1876/77 keine Rücksicht genommen wird.  
Den 9. Juni 1876.  
Steuerfahrbehörde:  
Vorstand: Schmägle.

## Badnang. Wohnungsveränderung & Geschäftsempfehlung.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Notiz, daß ich von heute an mein **Leih-Geschäft** vom Hause des Herrn Seidler Schahn in die Gastwirthschaft von Herrn Sammel beim Bahnhof verlegt habe. Indem ich bitte, mir in meiner neuen Wohnung dasselbe Vertrauen zu schenken, empfehle ich mein Lager in fertigen **Stühlen, Blousen, Hosens u. s. w.** und sichere bei reeller Waare die billigsten Preise zu.  
**J. Winter,**  
wohnhaft bei Herrn Gastwirth Sammel.

## Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Versicherungsstand pr. Ende Mai 29,009 Policen mit M. 106,821,064.  
Neuer Zugang im Jahre 1876 1364 Anträge mit " 7,157,000.  
Dividende-Vertheilung vom 1. Juli 1876 — 30. Juni 1877 " 770,644.  
gleich **38 Procent** der Prämie.

Abzüglich dieser Dividende vermindert sich die tarifräßige Prämie für eine Versicherung von 1000 Mark auf Lebenszeit im Alter von 20 25 30 35 40 45 50 55 Jahren auf 12,50 13,50 15,25 17,11 19,54 24,24 30,19 38,19 Mark.

Anträge, welche im Monat Juni noch zur Annahme gelangen, haben Antheil an dem in diesem Jahre sich ergebenden Ueberschusse.  
Lehrer Fauth in Badnang.  
G. F. Molt in Oppenweiler.  
Apotheker Rick in Sulzbach.  
Ferd. Rägele in Murrhardt.  
Herm. Binz in Bimmenden.  
Post-Verwalter Hess in Waiblingen.  
Carl Richter in Marbach.

### Ersatz der Traubenkur

## Traubenbrusthonig

in seinen bekanteten vortrefflichen, stärkenden, neu belebenden, schleimlösenden und verdauungsfördernden Eigenschaften,  
**allein ächt**  
à 1/2 Fl. (Goldkapsel) 3 Mark, 1/4 Fl. (rothe Kapsel) 1 1/2 und 1/8 Fl. (weiße Kapsel) 1 Mark nebst Gebrauchsanweisung in Badnang bei



**Julius Schmückle.**

### Populair-medicin. Werk.

Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Einlieferung von 10 Briefmarken à 10 Pf direct von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig ist zu beziehen: „Dr. Alry's Naturheilmethode“, Preis 1 Mark. Der in diesem berühmten Werke, ca. 600 Seiten starken Buche angeordnete Heilmethode verbindet die besten Eigenschaften der Naturheilmethode mit den abgedruckten Krankengeschichten, die, der Veranschaulichung halber, reitungslos verlesen können; es sollte daher die vorzügliche Best in seiner Familie liegen. Man verlange um nehm aus das „Aurifer Originalwert“ von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig, welche auf Wunsch auch einen Auszug des selben gratis und franco versendet.

## Rechnungstabellen

sind zu haben in der  
Druckerei des Murrthalboten.

## Eine bescheidene Blume auf das Grab des dahingeshiedenen Herrn Schulmeister S b i n g e r.

Der Todtenglocke dumpf Geläute  
Lübt bange Klagen in das Thal,  
Und fragen wir, was es bedeute,  
— Es ruft zu einem offnen Grab. —

Ein Sarg, den Lieb' mit Blumen überstreute,  
anscheinend mittleres Lebensalter und gute Körperbeschaffenheit.  
Derselbe besaß eine Größe von 1 M. 65 Cm., anscheinend mittleres Lebensalter und gute Körperbeschaffenheit.

Wer ist's, an dessen Grabeshügel  
Die Liebe Perlenfränge nicht?  
Ist's einer jener großen Brüder,  
Ein Held, gefallen auf dem Feld der Ehre und der Pflicht?

O nein! Ein Lehrer wars, so treu und bieder,  
Drum auch, wie Jene eines Vorberes werth,  
Der Dank, die Liebe seiner Schüler,  
folgt ihm nach in die kühle Erd.

Doch dürft ihr jetzt nicht trostlos klagen,  
folgt sei es Lebens Vorbild nach,  
Dann er in den Grutlaggen,  
Euch zeigen darf als seine Saat.

Wie freudig wird in jenen Auen,  
Wo er zur Rechten Gottes steht,  
Sein liebende Auge auf Euch schauen,  
Wenn ihr ihm dort entgegen geht.

Das sei der ew'ge Dank der Liebe,  
Dafür, daß er Euch Vater war,  
Der Lohn für Biel Geduld und Güte.  
— Daß keines fehlt aus seiner Schaar. —

Doch Dir wird für Dein treu Verwalten  
Von dem Dir anvertrauten Pfund,  
Jehovah auch Verheißung halten,  
Du samst nicht erst zur letzten Stunde.

Die Dankesthränen, die wir weinen,  
Sind Edelsteine Deiner Kron,  
Dein Schöpfer wird auch Dich vereinen  
Mit dem, was Du geliebt, zum Lohn!

Eine Ihren Lehrern dankbare Schüllerin.

Badnang.  
**Sensen,**  
beste Qualität, zu den billigsten Preisen.  
F. Sorg.

Badnang.  
Alle Sorten  
**Drahtstifte**  
sowie  
**geschmiedete Nägel**  
jeder Größe empfiehlt  
F. Sorg.

Murrhardt.  
**Bettfedern**  
in verschiedenen Qualitäten, besonders auch eine Sorte mit **hällische** empfiehlt  
August Seeger.

Badnang.  
**Zu verkaufen:**  
Ein Sparherdle und zwei schöne Strohmatten.  
Wo? sagt die Redaktion.

Badnang.  
**Das Heugras**  
von ca. 1 Morgen Garten hat zu verkaufen  
J. G. Winter.

Badnang  
6 Eimer  
**Liquenapfelmoss**  
hat zu verkaufen  
Gottfried Wunz, Schreiner.

## Badnang. Pferde- und Fahrniß-Verkauf.

Wegen Aufgabe eines schweren Fuhrwerks verkauft Unterzeichnet am **Johanniseiertag den 24. d. M.,** Mittags 11 Uhr, vor dem Löwen hier 3 schöne, zu jedem Gebrauch taugliche **Pferde**, nämlich 1 Schwarzschimmel, Wallach, 6 Jahre alt, 1 Rothschimmelpaar, Wallachen, je 5 Jahre alt, für deren Brauchbarkeit Garantie geleistet wird.

Sobann werden 4 vollständige Pferdegeschirre und 2 Steinwagen, von welchen der eine noch ganz neu ist, sammt Leitern, Troggelchir, Sandtrube und Landzug zum Verkauf gebracht. Sämmtliche Fahrniß ist in bestem Zustand und ladet Liebhaber freundlich ein  
**Johann Georg Sauer,**  
Oekonom.

Badnang.  
**Portland-Cement**  
in bester Qualität und zu billigem Preise ist in Säcken à 1 Centner zu haben bei  
**Julius Schmückle.**

Murrhardt.  
**Bulldogge feil.**  
Ich verkaufe meine Bulldoggen-Hündin, großhändig und 4 Jahre alt, für dessen Treue und Gutartigkeit neben Wachsamkeit garantiren kann, an denjenigen, welcher mir binnen 10 Tagen das beste Offert macht.  
**Heinrich Haller**  
bei der Post.